

Privat bin ich eine Vintage- Lady



Mit 19. Jahren entschied sich Jaqueline zur Bundeswehr zu gehen und Soldatin zu werden. Damals war sie eine der ersten Frauen, die eine vollwertige Ausbildung zur Berufssoldatin beginnen konnten (seid 2001). Diese Entscheidung hat sie nie bereut.

Technische Berufe haben sie schon immer interessiert und das Arbeiten unter Männern läuft in der Regel sehr kameradschaftlich und respektvoll ab, berichtete sie schon 2016 einem Redakteur der Bild der Frau. Mittlerweile ist sie verheiratet und Kapitänleutnant bei der Marine.

Aber nicht nur beruflich ist sie eher den unkonventionellen Weg gegangen, auch in ihrer Freizeit geht sie einem Hobby nach, dass auf den ersten Blick widersprüchlicher nicht sein könnte.

Während sie in der Arbeit zurückhaltend und reserviert auftreten muss, mit strenger Frisur und Uniform, kann sie sich in ihrem Privatleben von einer ganz anderen, sehr femininen Seite zeigen. Sie ist nämlich Vintage-Modell und tritt auf Festivals und Fotoshootings vor die Kamera. In elegant geschnittenen Kostümen im Stil der 40er oder im geblümten Petticoat und Sonnenhut. Manchmal ist sie die [glamouröse 20er Jahre Dame](#), ein anderes Mal, eine Filmdiva oder ein [Pinup-Girl in einem Marinekalender](#).

Aber es ist nicht nur die Mode, die Jaqueline dazu veranlasst hat eine Vintagekünstlerin zu werden. In der Szene fühlt sie sich wohl und kann ihre neu entdeckten Talente als Visagistin und Stylistin ausleben. Gerne durchstöbert sie Flohmärkte und kleidet sich in originale Vintagekleider, wie z.B. die geblümete Bluse ihrer Großmutter. Sie selbst genießt es sich Mal richtig schön zu machen und sich in die damenhafte Berta von Ulrich zu verwandeln.

Mittlerweile hat sie bei [Facebook](#) und [Instagram](#) viele Anhänger und teilt ihnen ihren Werdegang offen und unverfälscht mit. Es ist ihr wichtig sich immer die Zeit zu nehmen, um persönlich auf Kommentare zu antworten. Sei es ihre Aufregung vor einer bevorstehenden Misswahl oder ein tolles Bild, das bei einem Shooting entstanden ist. Jeder Beitrag erzählt eine Geschichte und dient anderen Frauen als Vorbild, dem nachzugehen, was sie lieben, auch wenn es noch so untypisch oder speziell ist.

Es ist befreiend etwas mit Leidenschaft zu tun und meist reagiert das Umfeld überraschend positiv darauf und lässt sich von der Kreativität anstecken, erzählt sie. Ihre nebenberufliche Selbständigkeit ist noch ganz neu, trotzdem ist sie bereits ein richtiger Social Media Experte und kennt alle berühmten Vintagefotografen mit denen sie in Zukunft zusammenarbeiten möchte. Beim vergangenen Firebirdfestival wurde sie mit nur einem Punkt Abstand auf den zweiten Platz der Miss Vintage-Flaneur gewählt, dadurch wird man ihren Namen in der Szene ab jetzt wohl öfter hören. Wie es beruflich und privat weiter geht? Lassen sie sich überraschen, sagt sie mit einem herzhaften Lächeln.

